



Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Nach einer Covid-bedingten Pause konnte die „Conference on Retroviruses and Opportunistic Infections“, kurz CROI, im Februar 2023 wieder als Face-to-face-Veranstaltung stattfinden. Diese Konferenz ermöglicht regelmäßig einen umfassenden Überblick über aktuelle Grundlagenforschung, Daten von klinischen Studien und Entwicklungen in Diagnostik und Therapie der HIV-Infektion.

Inhaltlich wurde die Konferenz neben HIV und SARS-CoV-2 heuer zusätzlich um den Schwerpunkt Mpox erweitert. Obwohl der weltweite Mpox-Ausbruch 2022 abgeflaut ist und auch in Österreich seit November 2022 keine neuen Fälle registriert worden sind, gilt es dennoch, in Hinblick auf die kommende Sommersaison aufmerksam zu bleiben. Insbesondere bei stark immundefizienten Personen gibt es ein hohes Risiko zu sterben, wie ein Studienbericht in den CROI-Kurznews von Mag. Birgit Leichsenring in dieser Ausgabe aufzeigt. Daher ist die Impfung als wichtige Präventivmaßnahme für diese Personengruppe besonders zu empfehlen.

Unter dem Schlagwort „DoxyPEP“ wurden auf der Konferenz Daten zur einmaligen Einnahme von 200 mg Doxycyclin direkt im Anschluss an kondomlosen Analverkehr unter Männern mit und ohne HIV präsentiert. Einerseits zeigte sich unter DoxyPEP eine Reduktion der Diagnosen von Chlamydien, Lues und Gonorrhö, andererseits sollten weder potenzielle

Auswirkungen auf das Darmmikrobiom noch das Risiko für einen nachhaltigen Anstieg an Tetracyclinresistenzen bei Gonorrhö unbeachtet bleiben.

Dass STI eine bestehende Problematik sind, zeigt der Beitrag von Dr. David Chromy zu Lymphogranuloma venereum (LGV). Hier ist ein Anstieg der Diagnosen in den letzten Jahren zu registrieren. Informationen für Kolleg*innen sind essenziell, da es bei etwa 50% zu asymptomatischen Verläufen kommt und die leitliniengerechte Therapie eines LGV keinesfalls mit der anderer Chlamydieninfektionen gleichzusetzen ist.

Neben solchen detaillierten Aspekten im medizinischen Betreuungsalltag erinnert uns der Beitrag von Priv.-Doz. Dr. Thomas Dorner und Dr. Viktoria Stein daran, dass wir bei unseren Patient*innen mit HIV den Blick immer wieder aufs Ganze richten müssen. Der Auf- und Ausbau von Strukturen für integrierte Versorgung sollte vor allem die psychosozialen Aspekte der immer älter werdenden HIV-positiven Personen in Österreich berücksichtigen.

Ihr

Univ.-Prof. Dr. Alexander Zoufaly

Präsident der Österreichischen AIDS Gesellschaft (ÖAG)